Exterieur & Interieur | Architektenporträts | Design in der Architekte

Inspiration

lausi

## hnik – Smart House

chitekter

Stadthaus mit Staffelgeschoss // Funk oder Kabel // Umringt von Weinbergen // Durchdachtes Eckhaus // Architektur – Referenzen // Das kreative Loft //

## Klare Strukturen

Erkennbare geometrische Linienführung



beschützt zu sein. Die Baukubatur zeigt zwei gleichwertige Prioritäten: Die dem Hang zugewandte Seite vermittelt Offenheit und größtmöglichen Weitblick. Im Gegensatz dazu stehen der rückwärtige Hang und die seitlich vorhandene Bebauung mit einem geschlossenen Bauvolumen.

Das Haus ist in drei verschiedenen und verschobenen Ebenen angeordnet, die den vorgesehenen Nutzungskriterien entsprechen. Von allen Ebenen aus gibt es eine direkte Verbindung nach außen, entweder durch Ausblicke oder Austritte. Der Hauseingang ist so angeordnet, dass beim Betreten des Gebäudes neben dem gesamten Innenraum der weite Ausblick wahrzunehmen ist, er reicht von der Natur, die direkt vor dem Betrachter ausgebreitet daliegt, bis hin zu weit in der Ferne liegenden Bergen. Auf diese Weise verschmelzen innen und außen miteinander. Genau dies war der planerische Ansatz, der Architekt wollte dem kleinen Volumen des Gesamtobjekts von nicht mehr als 1000 Kubikmetern und der Wohnfläche von etwa 150 Quadratmetern ein erweitertes optisches Potenzial verschaffen, das mehr als das Doppelte der tatsächlichen Wohnfläche ausmacht.

Von allen Teilen des Gebäudes aus ist das Gefühl spürbar, dass es sich um einen offenen Raum handelt, der umgeben von einer Naturlandschaft ist. Durch transparente, durchscheinende Materialien ist er mit der Umgebung verbunden. Die Wahrnehmung wechselt stets von innen nach außen und wieder zurück, wodurch der Außenraum Teil des Innenbereichs wird. Auf diese Weise wurde der Wohnraum optisch gedehnt und seine Dimension erscheint größer.

Auf drei Hauptebenen und einer Zwischenebene mit Eingangsbereich und Garderobe erstrecken sich alle funktionalen Räume. Die Mezzanin-Eingangsebene befindet sich zwischen der oberen Ebene, auf der das Wohnzimmer sowie ein Tages-WC liegen, und der mittleren Ebene mit Küche und Esszimmer. Auf einer unteren Ebene befinden sich die drei Schlafzimmer, die Bäder und die Ankleide. Alle Ebenen sind visuell miteinander verbunden, wobei die jeweils eigene Charakteristik erhalten bleibt. Die Räume sind glatt gespachtelt und weiß beschichtet, was den insgesamt beschriebenen Prozess nachhaltig unterstützt. Die bodentief raumhohen Fensterelemente sind anthrazitfarben und heben sich ebenso als Kontrastpunkte ab wie der mit gekalkten Eichendielen ausgelegte Boden. Die Fassaden der einzelnen Hausebenen sind ebenfalls mit weißem selbstreinigendem Putz beschichtet, der an einigen Stellen dunkelgrau kontrastiert ist.

Text | Jürgen Brandenburger

Architekt, Abbildungen | Davide Macullo Architects, www.macullo.com





